Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 3 (1877)
Heft: 39

Artikel: Aargau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-238787

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zusammen. Reallehrer Führer in Herisau hielt einen Vortrag über das Thema: Nicht der Schule, sondern dem Leben! — Er geisselte die Stoffüberladung, wie sie durchweg im Lehrplan der Unterschule vorkomme. Auch die Oberschule kam mit ihrem ausgedehnten Realunterrichte nicht gut weg. Selbst die Realschulen wurden bezichtigt, dass sie auf absolutes Wissen mehr Werth legen, als auf ein Können, das sich im Leben als gut und praktisch bewähre. — Reallehrer Schär von Bischofszell nahm in seinem Korreferat im Wesentlichen den gleichen Standpunkt ein. (Nach der App. Ztg.)

Aargau. Das Schulblatt zählt eine Reihe von Gemeinden auf, die ihren guten Lehrern nur Fr. 800 bis Fr. 1000 Jahreseinkommen zahlen. Zur Vergleichung wird bemerkt: Im Aargau bezieht der Strassenwärter bei höchstens drei Kilometer Strassenlänge und 3 à 4 wöchentlichen Arbeitstagen Fr. 300 à 400 Besoldung.

Darmstadt. Nach einer Verordnung des Schulministeriums soll künftig an allen Volksschulen, Privatunterrichtsanstalten, Realschulen uud Gymnasien der Nachmittagsunterricht vollständig ausfallen, wenn Vormittags das Thermometer im Schatten über 20° R. zeigt. (Strassb. Schulfr.)

Oberelsass. Bei einer Lehrerprüfung in St. Pilt erhielten von 47 konkurrirenden Kandidaten nur 12 das Zeugniss genügender Befähigung. (Strassb. Schulfr.)

England. (M-Korr. aus London.) In der Londoner Schulpflege wurde der Antrag gestellt und lebhaft befürwortet, «es sei der grosse Spielplatz für die Jugend auch am Sonntag zu öffnen.» Die Vertheidiger des Antrages (auch 3 Damen traten energisch für denselben ein) wollten zweierlei erreichen: Es sollte damit der pietistischen Propaganda, resp. den Sonntagsschulen, wirksam entgegengetreten und vor Allem aus den vielen tausend Kleinen, denen es in ihren Kellerwohnungen oder besser gesagt, Ställen, an Luft und Licht gebricht, eine grosse sanitarische Wolthat erwiesen werden. Leider unterlag der Antrag mit 10 gegen 28 Stimmen. — Dieses Resultat stimmt ganz zu der jüngsthin im Parlament stattgehabten Debatte über eine Motion, welche dem Publikum die Museen auch am Sonntag geöffnet wissen wollte. Die Führer der Parteien, ja sogar die Vertreter der Regierung, waren für den Antrag; Niemand wagte eigentlich mit Argumenten dagegen aufzutreten — und dennoch wurde die Motion mit $^2/_3$ Stimmen verworfen.

Soennecken's Rundschrift, mit Vorwort von Prof. Reuleaux, hat so allseitigen Anklang gefunden, dass von der vollständigen Ausgabe der Anleitung schon jetzt die 11. und von der Schul-Ausgabe die 21. Auflage erscheinen musste. An vielen Schulen Deutschlands und Oesterreichs ist dieselbe mit bestem Erfolg eingeführt und in einer Verfügung des preussischen Finanz-Ministeriums vom März dieses Jahres ist dieselbe zur Anwendung bei Herstellung von Vermessungskarten vorgeschrieben worden. Die Bedeutung dieses eben so leicht zu erlernenden und praktisch brauchbaren, als schönen und eigenartigen Schriftsystems wird immer mehr anerkannt. (K. Ztg.)

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Abonnements-Einladung.

Mehrfach geäusserten Wünschen entsprechend, erklären wir uns bereit, neu eintretenden Abonnenten von jetzt bis Neujahr den «Pädag. Beob.» für **Fr. 1. 20** franco zuzusenden.

Die Expedition.

Industrieschule Zürich.

Die Entlassungs- und Maturitätsprüfung der Schüler der IV. Klasse (techn. Abth.) findet Dienstag und Mittwoch den 2. und 3. Oktober statt, je von Morgens 7 Uhr an. Eltern und Schulfreunde werden zum Besuch derselben geziemend eingeladen. Programme der Prüfung können vom 26. Sept. an beim Hauswart der Kantonsschule bezogen werden.

Zürich, den 25. Sept. 1877.
H 5035 Z

O. Hunziker, Rektor.

Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

1. Ein noch verfügbarer Rest des Kredites für Stipendien an Studirende der Kantonallehranstalten wird zur Bewerbung ausgeschrieben mit dem Beifügen, dass gleichzeitig an der philosophischen Fakultät, an der Kantonsschule und an der Thierarzneischule noch einige Freiplätze disponibel sind.

2. Für wissenschaftlich und pädagogisch vorgebildete Jünglinge, die sich durch den Besuch der Lehramtsschule zu Sekundarlehrern ausbilden wollen, wird der verfügbare Rest des Stipendienkredites zur Bewerbung ausgeschrieben.

3. Anmeldungen für solche Stipendien und Freiplätze sind mit Beilegung der erforderlichen Zeugnisse bis spätestens den 15. Oktober l. Js. der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 20. September 1877.

Der Sekretär der Erziehungsdirektion:
C. Grob.

Technikum in Winterthur.

Der Winterkurs beginnt am 29. Oktober. Es werden Schüler aufgenommen in die **II.** und **IV.** Klasse der Schulen für Bauhandwerker, Mechaniker, Chemiker, Geometer, für den Handel und kunstgewerbliches Zeichnen und Modelliren. Anmeldungen, mit Zeugnissen begleitet, nimmt entgegen

Autenheimer, Direktor.

Oberes Gymnasium Zürich.

Die Entlassungs- und Maturitätsprüfung der Schüler der III. Klasse findet Montag und Dienstag den 1. und 2. Weinmonat statt, je von Morgens 7 Uhr an. Eltern und Schulfreunde werden zum Besuch derselben geziemend eingeladen. Programme der Prüfung können vom 20. Herbstmonat an im Kantonsschulgebäude beim Hauswart bezogen werden.

Zürich, 17. Herbstmonat 1877.

Dr. **J. Frei,** Prof.,
Rektor des Gymnasiums.

Vorlesungen für Lehrer.

Die Erziehungsdirektion wird während des Wintersemesters an Samstag Nachmittagen für zürcherische Lehrer Vorlesungen über Physik mit Experimenten anordnen in Zürich, Wintertur und Küsnach. Diejenigen Lehrer, welche theilzunehmen wünschen, haben sich vor 15. Oktober schriftlich bei der Unterzeichneten anzumelden unter Angabe des Ortes, an welchem sie dieselben zu benutzen gedenken.

Zürich, 27. Sept. 1877.

Kanzlei der Erziehungsdirektion.

Verlag von B. S. Berendsohn in Hamburg.
Ueber
vorgeburtliche Erziehung
oder
über den Einfluss der Mutter
auf den
Character u. das künftige Schicksal ihres Sprösslings
während seines vorgeburtl. Lebens.
Von
Henry Wright.
Aus dem Englischen.
gr. 8°. Preis elegant geheftet Fr. 2. 70.

Ein einflussreiches Blatt sagt darüber: «In dieser Schrift haben wir es mit einem Buche zu thun, das vermöge seiner Originalität, wie durch den kühnen Geistesflug, den der Verfasser darin nimmt, die glänzende Aufnahme, die es jenseits des Oceans erfahren, wol erklärt. Die neuen Ideen, welche darin zur Geltung gebracht sind, fesseln nicht nur durch die geistreiche Art und Weise, mit der sie vorgetragen werden, sondern wecken im Leser auch eine Fülle von Gedanken und regen zu Schlussfolgerungen an, die, dem Geiste fast unwillkürlich entlockt, durch ihre Kühnheit überraschen. Allen denkenden Zeitgenossen sei das Werkchen hiermit warm empfohlen!»

Vorräthig in Zürich bei **F. Schulthess,** Zwingliplatz.

Den **Colorado-Käfer** aus Gummi in seinen Entwicklungsphasen à Fr. 1. — in Schachtel empfiehlt H 5038 Z

G. H. Wunderli, Gummigeschäft
vis-à-vis der Fleischhalle, Zürich.

Methodisch geordnete Schreibvorlagen
in 24 Blättern
nebst einem Anhange für Rondeschrift.
Im Auftrage der Tit. Erziehungsdirektion für die Mittelschulen Basels ausgeführt von
H. Baumgartner-Schlatter, Schreiblehrer.
Einzeln 80 Ct. franko. Bei grösseren Parthien entsprechende Ermässigung.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).